

Das Hochwasser, seine Folgen und Gedanken

Was das Hochwasser im Großraum Nidda angerichtet hat, war ein Schock. Niemand hätte sich dieses Ausmaß vorstellen können.

Es gab unglaublich große und kleinere Schäden. Mit diesen kleineren Schäden, die in der Zukunft zu wesentlich größeren Schäden führen können, wollen wir uns ein wenig näher beschäftigen.

Wie die Bilder zeigen, wurden Teile eines Wirtschaftsweges in Schwickartshausen stellenweise sehr tief und über längere Strecken ausgeschwemmt. Wir haben persönlich gesehen, mit welcher Wucht das Wasser über den Berg nach Schwickartshausen kam und wie schnell das Tal größtenteils unter Wasser stand.

Stellen wir uns doch mal vor, wie es erst aussehen würde, wenn dort oben, Am Raumerts, wo noch immer eine Fläche für Windkraftanlagen in der Planung ist, diese Windmühlen dort schon gestanden hätten.

Und nein, die Flügel der Windkraftträder hätten die Wolken nicht weg gepustet, wie mich ein Bewohner Schwickartshausens glauben machen wollte...

ALSO:

Versiegelte Flächen statt Waldboden. Kein Abmildern der Wassermassen durch natürliche Bedingungen. Da müssen wir keine studierten Geologen sein, um uns vorzustellen, wie viel schlimmer es Schwickartshausen getroffen hätte, wären diese Wassermassen über Gelände geschossen, das gerodet und dem natürlichen Untergrund beraubt worden wäre. Immerhin liegt das kleine malerische Örtchen im **Tal!**

Und wenn ich auf der Kuppe Richtung Lißberg stehe und nach Fauerbach sehe und dann runter nach Schwickartshausen, fallen mir immer wieder die Häuser im Edersee ein, deren Dächer ab und an, je nach Wasserstand, zu sehen sind. Ein etwas übertriebener Gedanke, ich weiß, aber mit so einer Katastrophe wie am 13.Juli 2014 hätte auch niemand gerechnet.

Es ist nicht nachvollziehbar, wie die Lage einer Ortschaft in einer Kosten verursachenden Planung nicht berücksichtigt wird. Aber vieles ist nicht nachvollziehbar, was im Moment in und um Nidda geplant, verplant und an Steuergeldern verschleudert wird.

Ich hoffe, diese Bilder und die Eindrücke des 13.07.2014 haben wenigstens den einen Vorteil, dass sie nachdenklich machen, was Rodung von Waldflächen und das immer umfangreichere Eingreifen des Menschen in die Natur schon bewirkt haben und - was noch viel schlimmer ist - noch bewirken werden, sollten diesen Planungen für Windkraftanlagen hier am Waldrand zu Schwickartshausen nicht komplett und unverzüglich gestoppt werden!

Claudia Dort

Bildquellen: Laura Dort